

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 05/15

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



**Perfekte Röhrenaufnahmen
quicklebendig und
klanglich vom Feinsten!**

Die Highlights in diesem Heft:

- **Dean Martin zum Träumen**
„Dream With Dean“ als erstklassige 45er-Ausgabe
 - **Cat Stevens für Genießer**
„Tea For The Tillerman“ auf 45 rpm, besser denn je
 - **Neuklang für Retro-Freunde**
„Organ Explosion“ spielen klassischen Funk im
Studiokonzert. Absolut Genial!
- u.v.m.**



Highlight des Monats



Antonio Vivaldi:

- Concerto for Two Violins, RV 522
Ariadne Daskalakis - Violine
Wolfgang Kussmaul - Violine
- Concerto for Two Cellos, RV 531
György Bogner - Cello
Nikolaus von Bülow - Cello
- Concerto for Three Violins, RV 551
Adrian Iliescu - Violine
Satako Koike - Violine
Sini Simonen - Violine
- Concerto for Violin and Cello, RV 547
Ariadne Daskalakis - Violine
Ulrike Eickenbusch - Violine

und das Stuttgart Chamber Orchestra
dirigiert von Ariadne Daskalakis

Die Aufnahmen fanden 2012 in der
Evangelischen Kirche Reutlingen-Gön-
ningen ausschließlich unter Verwen-
dung von Röhrenmikrofonen durch
Andreas Spreer statt.

Produktion: Andreas Spreer
Label: Tacet

Half-Speed-Mastering durch SST-
Schneidetechnik
Gepresst bei Pallas auf 180g-
schwerem Vinyl.

Vivaldi - Concertos (180g)

Diese Schallplatte aus dem für seine Klassik-Aufnahmen berühmten Hause Tacet begeistert mit einer echten Besonderheit: Konzerte für Orchester und mehrere Solisten - was heutzutage nur noch eine kleine und selten gehörte Nische im Konzertbetrieb darstellt, war für Antonio Vivaldi der Durchbruch zu internationaler Berühmtheit. Es war sein Opus 3, „L'Estro Armonico“, „Der Harmonische Einfalt“ (in dopsinniger Übersetzung auch „Der Harmonische Mückenstich“), das ihm weit über seine Wirkungsstätte Venedig hinaus in ganz Europa Anerkennung verschaffte; eine Sammlung von 12 Konzerten für Streichorchester, Generalbass und mehrere Solo-Violen. Erst im 20. Jahrhundert wurden noch weitere Teile von zu Lebzeiten Vivaldis nicht verlegten Werken entdeckt, die zeigten, dass diese Sonderform des Konzerts für mehrere Solisten tatsächlich ein Spezialgebiet des Barockmeisters war. Das renommierte Stuttgarter Kammerorchester bringt in dieser Einspielung unter der Leitung von Ariadne Daskalakis vier dieser Konzerte Vivaldis zu Gehör, je eines für zwei Violinen, zwei Celli, drei Violinen und für Violine und Cello. Vivaldi schrieb diese meisterlich gesetzten und mit zahlreichen originellen Details versehenen Werke für die hochbegabten jungen Musikerinnen der venezianischen Mädchen-Waisen Häuser, die in ganz Europa für ihre Musikalität berühmt waren, er konnte also, was technische Feinheiten angeht, aus den Vollen schöpfen. Obschon seine Konzerte von der Besetzung her dem älteren Genre des Concerto Grosso nachempfunden sind, verweist ihre Struktur schon auf das moderne Solistenkonzert: Die Satzfolge schnell - langsam - schnell, der unterhaltsame und effektreiche Charakter, der Dualismus zwischen Solisten und Orchester. Spannend ist in dieser Aufnahme zu hören, wie Vivaldi die Solo-Stimmen miteinander mal in Dialog treten lässt, sie aber auch chorisch gemeinsam einsetzt, oder aber spannende Misch-Texturen findet.

Für diese Musik fanden sich mit dem Stuttgarter Kammerorchester und Ariadne Daskalakis zwei kongeniale Partner. Das Orchester hat sich im Lauf seiner 70jährigen Geschichte auf Alte Musik und Barockkonzerte spezialisiert; die amerikanisch-griechische Violinistin und Dozentin an der Musikhochschule Köln - die auch als Solistin in einem der Konzerte auf dieser Platte zu hören ist - legt in ihrem Spiel einen besonderen Fokus auf die Übertragung historischer Aufführungspraxis auf moderne Instrumente. Gemeinsam entsteht so ein reicher und warmer Klangkörper, der Vivaldis lebhaftige Musik von allem Staub befreit und mit tänzerischer Leichtigkeit zu neuem Leben erweckt. Tonmeister und Labelchef Andreas Spreer nahm das Orchester in der luftigen Akustik der Evangelischen Kirche Reutlingen-Gönningen auf. Für allerfeinste Klangqualität sorgt dabei nicht nur die exzellente Mikrofonierung, die eine perfekte Balance aus lupenreiner Präsenz und schwelgerischem Raumklang erzeugt, sondern auch das Half-Speed-Mastering-Verfahren, mit dessen Hilfe höhere Frequenzen verlustfrei verarbeitet werden können. Und das kann man deutlich hören! Selten gibt es ein Streichorchester so facettenreich und angenehm zu hören wie hier. Ein richtig lebendiges Stück Barockmusik, kurzweilig und von allerbesten Qualität!

L 205

K 1/P 1

28,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

AC/DC

- Live At River Plate (2 LP, 140g, rotes Vinyl)



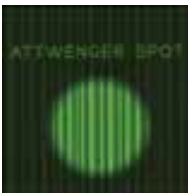
Rock

Mit ihrem ersten Live-Album seit 20 Jahren mischte die legendäre australische Rockband 2012 die Musikszene gehörig auf: Satte und reine Gitarrenriffs, wie nur Malcolm Young sie spielen kann, gepaart mit der unnachahmlichen Reibeisenstimme von Brian Johnson zeugen von der ungebrochenen Klasse von AC/DC. Die erfolgreiche

Formation spielte im River Plate Stadium altbekannte und wunderbare Hits wie „Highway to Hell“, „Hells Bells“ oder „Rock'n'Roll Train“. Im Studio sind diese Jungs schon unvergleichlich, doch ihre Live-Performance toppt das noch: Energiegeladen und aggressiv toben sich die mittlerweile deutlich angegrauten Herren durch ihre größten Hits und reißen ihr Publikum zu enthusiastischem Beifall mit. Diese Band kriegt so schnell nichts klein! Eine super Touraufnahme, die in keinem Plattenregal fehlen sollte!

411.75 K 2/P 1-2 29,50 €

Attwenger - Spot (180g, grünes Vinyl)



Rock

Bereits 25 Jahre gibt es das oberösterreichische Duo Attwenger, bestehend aus Markus Binder an Schlagzeug und Maultrommel sowie Gesang und Hans-Peter Falkner an der Steirischen Harmonika sowie ebenfalls Gesang, und es gehört zweifellos zu den bedeutendsten zeitgenössischen Bands Österreichs. Der Sound, eine Mischung aus

Elementen der traditionellen Volksmusik, (Punk-)Rock, Hip Hop und zunehmend elektronischer Musik ist derart einzigartig und faszinierend, dass er Zuhörer weit über die Grenzen Österreichs hinaus begeistert - auch wenn diese oftmals die pointierten und wortwitzreichen Texte nur schwer verstehen können (Attwenger meinen dazu nur: „Wenn sie die Sprache nicht verstehen, soll sie das nicht daran hindern, Attwenger zu verstehen“). Nun erscheint nach über 750 Konzerten in 20 Ländern ihr achttes Studioalbum mit 23(!) neuen Stücken, wobei sich zwölf Songs mit elf Miniaturen abwechseln. Attwenger sind Kult und einfach Pflicht für jeden, der Abwechslung auf seinem Plattenteller sucht. Grünes(!) Vinyl inklusive MP3-Download-Gutschein für eine vollständige Version.

US 0462 K 2/P 2 23,00 €

The Blackbyrds - Night Grooves

Die Blackbyrds, 1973 in Washington D.C. gegründet, können mit Recht als Funk-Fusion-Band bezeichnet werden. Auf „Night Grooves“ bekommt der Hörer eine Zusammenstellung von wichtigen Hits der Formation präsentiert, darunter „Happy music“, „Walking in Rhythm“ und „Supernatural feeling“. Der Titel der Platte spiegelt absolut die musikalische Einstellung der Gruppe wider: Über alle Songs hinweg spürt man, wie die Musiker per-



Soul

fekt aufeinander „eingegroovt“ sind. Bei den beeindruckend schönen Soli, vor allem der Blasinstrumente (Saxofon und Klarinette) und dem insgesamt sehr runden, glitzernden Sound wird der Text der Songs fast nebensächlich. Trotzdem eignen sich die Lyrics wunderbar zum Mitsingen (dies vor allem bei „Do it fluid“). Gute Laune satt gibt's mit

dieser Platte! Nicht nur für Fans eine passende Ergänzung der Plattensammlung.

BGPD 147 K 2/P 2 19,50 €

Café Del Mundo

- In Passion - Live (180g, inklusive CD)



Jazz

Seit 2007 gehört für Fans akustischer Gitarren-Musik das deutsche Duo Café Del Mundo absolut zum Pflichtprogramm. Ihr viertes Album ist nun das erste Live-Album der beiden Gitarrenvirtuosen. Im Theaterhaus Stuttgart wurden Jan Pascal und Alexander Kilian live vor einem hörbar beeindruckten Publikum aufgezeichnet. Elf Nummern

geben die beiden hier zum Besten, mal mehr Jazz, mal mehr Latin, mal mehr Flamenco, aber immer hochvirtuos. Dass hier tatsächlich nur zwei akustische Gitarren völlig ohne Begleitband zu hören sind, vergisst man schnell, so abwechslungsreich sind die Sounds und Arrangements von Café Del Mundo, so mitreißend gestalten sich die Wechsel zwischen ruhigen, in sich gekehrten Stücken und aufgedreht rasanten Virtuosen-Nummern. Ein Köhner-Duo, dass definitiv mehr Aufmerksamkeit verdient. Wer „Friday Night In San Francisco“ von Al Di Meola, John McLaughlin und Paco de Lucia mag, wird Café Del Mundo lieben. Inklusive Download-Code und CD.

FM 202 K 1-2/P 1-2 17,50 €

Steve Earle & The Dukes - Terraplane (180g)



Blues

Steve Earle ist als Songwriter eine Legende und auch als enfant terrible der Countryszene. Dass der Mann mit dem widerspenstigen Rauschebart auch den Blues sein zu Hause nennt, war bisher den wenigsten bekannt, aber jetzt befand Earle, es sei an der Zeit, ein Blues-Album herauszubringen: „Von meinen verdammten fröhlichen Liedern hat

doch eh jeder die Schnauze voll“, schreibt er ironisch in seinen Liner Notes. Mit seiner bewährten Begleitband The Dukes schuf Earle auf „Terraplane“ eine Reihe Blues-Songs, die vom Feeling und den Themen her absolut urwüchsiger Blues sind, aber harmonisch, melodisch und textlich gewitzt mit dem Genre spielen, Grenzen überschreiten, und die Melange aus Blues und Country zu einem gelungenen poetischen Statement machen. Blues von einem echten Bluesfan - gelungen.

NW 5104 K 2/P 1-2 22,00 €

e.s.t.-Esbjörn Svensson Trio
- Tuesday Wonderland (2 LP, 180g)



Jazz

„Tuesday Wonderland“ war 2006 das vorletzte Album, welches das schwedische Jazztrio e.s.t. vor dem Tod von Pianist Esbjörn Svensson veröffentlichte. In Schweden brachte die Platte der Gruppe den renommierten Musikpreis Grammys ein. Es ist vielleicht das reifste und spannendste Album von e.s.t., sicher jedenfalls eines der düstersten

und minimalistischsten. Viele der Stücke hier basieren tatsächlich nur auf einzelnen Riffs oder harmonischen Progressionen und entwickeln sich vor allem über dynamische Steigerungen und Klangspiele, die hier besonders oft über elektronische Sound-Modulationen funktionieren. Dabei zieht sich die wie ein geölter Motor funktionierende Bass-Schlagzeug-Piano-Gruppe oft ganz in sich zurück, bricht aber oft auch ins Monumentale auf. Diese Platte zeigt, wohin der spannende, eklektische und einzigartige Sound von e.s.t. sich noch hin entwickeln hätte können. etzt auf 2 LPs bei ACT - ein Muss!

9016 ACT K 1-2/P 2 25,00 €

e.s.t.-Esbjörn Svensson Trio
- Viaticum (2 LP, 180g)



Jazz

„Viaticum“ aus dem Jahr 2005 war eines der erfolgreichsten und beliebtesten Alben des Esbjörn Svensson Trios. Lyrische Melodiebögen, mal traurig, mal verspielt, dazu rhythmisch treibende Prägnanz, oft beinahe rockig-poppige Grooves, transparente Greifbarkeit und dabei höchste Originalität, ein perfekt ausgewogenes Gleichgewicht zwischen

Bass, Piano und Drums, und ein Verschwimmen der Grenzen zwischen Komposition, Arrangement und Improvisation - diese wesentlichen und stilbildenden Merkmale des einflussreichsten europäischen Jazz-Trios der letzten Jahrzehnte kann man auf „Viaticum“ in Tracks wie „Tide Of Trepidation“ oder „A Picture Of Doris Travelling With Boris“ in Reinkultur hören. Bei ACT wurde diese geniale Platte jetzt neu aufgelegt, und wer sie nicht schon besitzt, der sollte das schnell ändern. Jazzgeschichte neuerem Datums.

9015 ACT K 1-2/P 1-2 25,00 €

Father John Misty
- I Love You, Honeybea (2 LP, inkl. CD)



Pop

Nach „Fear Fun“ von 2012 veröffentlicht der Singer/Songwriter Joshua Tillman nun sein zweites Album - ebenfalls auf Sub Pop - unter dem Pseudonym Father John Misty. Für den heute 34-jährigen, der bereits seit Anfang der 2000er-Jahre fleißig Alben schuf, ist dies auch das zweite nach seinem Ausstieg als Schlagzeuger bei den Fleet

Foxes. Auch wenn Tillman sich durchaus etwas von

deren bombastischem Folk bewahrt hat, zeigt er sich in seinen Arrangements vielseitiger und den unterschiedlichsten Stilen aufgeschlossen. Es scheint, als standen hier auch Rufus Wainwright, die Beatles und Randy Newman Pate. Father John Misty wollte ein Konzeptalbum über sein Leben schreiben und wartet dabei mit allerlei Selbstironischem wie dem paraphrasierten Springsteen-Klassiker „Bored In The USA“ mit köstlich eingespielten Lachern auf. „I Love You, Honeybea“ ist ein geistreiches, interessantes Pop-Album mit viel Witz, einer Unmenge zu entdecken und wird garantiert nicht so schnell langweilig.

Clappcover mit Lyrik-Poster, Beiheft mit Aufgaben für den Hörer zu jedem Stück und CD.

BELLA 476 K 1-2/P 1-2 23,00 €

Steve Hackett - Wolflight (2 LP, CD)



Rock

Wie Gitarrist Steve Hackett seinerzeit zur Band Genesis fand, ist legendär: Hackett hatte eine Zeitungs-Annonce aufgegeben, er suche nach einer Band, die entschlossen sei, „nach etwas jenseits bestehender und festgefahrener Formen von Musik zu streben“. Und an diesem Grundsatz hat sich für Hackett auch bis heute nichts geändert. Sein

2015 erschienenes vierundzwanzigstes Solo-Album „Wolflight“ zeigt das in beeindruckender Weise. Hackett mischt seinen gitarrenbasierten Prog-Rock-Sound hier mit Elementen aus World Music, Klassischer Musik und Jazz. Dabei ziehen sich seine Kompositionen mal ins Schlichte, Singer-Songwriter-mäßige zurück, schwingen sich aber mitunter auch mit Orchester und Chor zu cineastisch anmutenden Höhenflügen auf. Spannendes Album, lyrisch und düster und voll mit farbenprächtigen Arrangements und Klangspielereien.

050.707 K 2/P 1-2 26,00 €

Etta James - Tell Mama (180g, Mono, USA)



Soul

Auch wenn sich die Liner Notes des Albums schier überschlagen vor Lob über Etta James ungebrochenen raketenartigen Aufstieg, in Wahrheit war das 1967 erschienene „Tell Mama“ ein Comeback-Album. Seit 1963 war keines ihrer Alben mehr in die Top 200 der Billboard Charts gekommen, seit 1965 hatte die R'n'B-Sängerin frustriert überhaupt kein Studio mehr betreten. Dann aber konnte man sie überzeugen, ein Album in den legendären Muscle-Shoals-Studios in Alabama aufzunehmen. Die Studio-Band dort spielte einen fantastisch tighten Background, und die erfahrenen Aufnahmetechniker schafften es, Etta James umfangreiche und enorm dynamische Stimme so voll und klar klingen zu lassen wie nie zu vor. Und so wurde die Single „Tell Mama“ zu ihrem ersten Top-Ten-Hit seit Jahren, und mit kraftvollen Songs wie „Love Of My Man“ oder „Watch Dog“ gehört „Tell Mama“ heute zu den absoluten Kultalben von Etta James.

4M246 K 1-2/P 1-2 29,50 €

Madonna - Rebel Heart (2 LP, 170g)



Pop

Die Queen of Pop ist zurück! Mit ihrem neuen Album „Rebel Heart“ punktet Madonna mächtig bei Fans und Kritikern, nachdem ihre letzten Alben meist auf eher wenig Gegenliebe stießen. „Rebel Heart“ aber lebt von den Qualitäten, die Madonna in den 80ern zur Ikone machten: Stark produzierter und origineller Sound, lässiges und cooles Songwriting, und eine souveräne sexy Stimme. Für den Sound, der auf spannende Weise zwischen Pop, HipHop, Dancefloor und extravagantem Electro schwebt, sind auch die zahlreichen Gaststars des Albums mit verantwortlich, wie etwa Avicii, Diplo, Alicia Keys oder Nicki Minaj. „Rebel Heart“ ist ein richtig spannendes Album, weit entfernt vom Radio-Einheitsbrei, und mit der ganzen Selbstsicherheit einer echten Pop-Diva produziert und aufgenommen. Wer also Madonna schon innerlich zum alten Eisen abgelegt hatte, der lasse sich von dieser gelungenen Platte eines Besseren belehren. Adult Pop von einer, die weiß, wie's geht.

472.1169 K 2/P 1-2 26,50 €

Curtis Mayfield

- There's No Place Like America Today (180g)

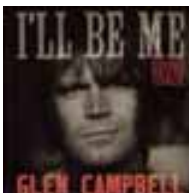


Soul

Es war 1975 das siebte Studio-Album von Soul- und R'n'B-Legende Curtis Mayfield: „There's No Place Like America Today“. Mayfield war Mitte der 70er auf der Höhe seiner Karriere, stimmlich in Topform und voller Kreativität. „There's No Place Like America Today“ zeigt die ganze Bandbreite seines Könnens als Songwriter: Kämpferisch und politisch, wie es ja schon Cover und Titel der Platte ankündigen, gibt er sich etwa in „Billy Jack“ oder „Love To The People“, gefühlvoll und nachdenklich in „Jesus“ oder „So In Love“. Mayfields Stimme, mal zart, mal kraftvoll soulig, wird gestützt von einer genialen Band, bei der vor allem die spitzenmäßig gemachten Bläser-Sätze beeindruckend. Mayfield produzierte das Album selbst, was der Platte eine große stilistische Geschlossenheit und Authentizität verleiht. Ernsthafte und erstklassig gemachte Seventies-Soul.

CHARLY 166 K 1-2/P 1-2 18,00 €

OST / Glen Campbell - I'll Be Me (180g)



Soundtrack

2014 kam „I'll Be Me“ in die Kinos, ein Dokumentarfilm über Country-Sänger Glen Campbell. In den 60ern hatte Campbell mit Songs wie „Wichita Lineman“, „Rhinestone Cowboy“ oder „Gentle On My Mind“ große Hits, der Film aber konzentriert sich auf den Kampf des 79jährigen Musikers gegen seine Alzheimer-Erkrankung. Den Soundtrack zu diesem bewegenden Film gibt es jetzt auf Vinyl. Neben Campbell selbst, der für den Titelsong zum Film, „I'm

Not Gonna Miss You“, seine letzte Studio-Aufnahme, für den Oscar nominiert wurde, sind hier auch seine drei Kinder als Musiker und Sänger zu hören. „I'll Be Me“ ist keine gewöhnliche Country-Scheibe, sondern ein anrührendes musikalisches Vermächtnis, das aber auch mit kämpferischen und launigen Tönen aufwartet. Starke Platte eines starken Charakters!

300.159 K 1-2/P 1-2 23,50 €

Sufjan Stevens - Carrie & Lowell (150g)



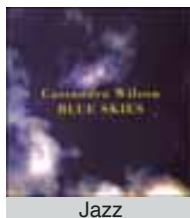
Rock

Sufjan Stevens ist ein Phänomen. Der 1975 in Detroit geborene Musiker und Liedermacher veröffentlichte nicht nur bereits sieben Alben sowie weitere zehn(!) mit Weihnachtsliedern, sondern spielt auch meist alle Instrumente seiner mitunter komplexen Arrangements selbst. Sein neuestes Album „Carrie & Lowell“ ist seiner Mutter und ihrem

Lebensgefährten, Stevens' Stiefvater, gewidmet. Seine Mutter verstarb 2012 und litt zeitlebens unter Schizophrenie. Stevens blickt behutsam und nachdenklich auf ihr Leben und die gemeinsame Zeit mit ihr zurück. Wie nicht anders zu erwarten, ist das Album bedächtiger als der Vorgänger „The Age Of Adz“ von 2010 und weit weniger elektronisch, dafür wieder folklastiger, ähnlich früheren Werken des Songwriters. Trotz des persönlichen und ersten Hintergrunds gelingt es Stevens ein zwar melancholisches doch auch stets hoffnungsvolles Werk zu schaffen. Die wunderschönen, zarten Melodien und die zutiefst menschlichen Texte machen „Carrie & Lowell“ zu seinem besten Album. Das Album kommt mit einem MP3-Download-Gutschein für eine vollständige Version.

AKR 099 K 2/P 2 21,50 €

Cassandra Wilson - Blue Skies (180g)



Jazz

Cassandra Wilson - vocals; Mulgrew Miller - piano; Lonnie Plaxico - bass; Terri Lyne Carrington - drums. Live-Aufnahmen Februar 1988 in den A&R Recording Studios in New York, USA.

„Blue Skies“ war 1988 das dritte Solo-Album der amerikanischen Jazzsängerin Cassandra Wilson, und das erste, mit dem die damals

33jährige internationale Aufmerksamkeit und Kritikerlob auf sich zog. Wer Wilsons Musik mit ihrem spannenden Mix aus Blues, Folk, Jazz, Country und World-Music kennt, der sollte sich unbedingt „Blue Skies“ gönnen, denn hier erlebt man die Dame mit der samtig dunklen Altstimme als Sängerin mit einem klassischen Jazz-Trio aus Kontrabass, Piano und Schlagzeug. Dargeboten werden Standards des Great American Songbook wie etwa „Polka Dots And Moonbeams“, „Sweet Lorraine“ oder „I've Grown Accustomed To His Face“. Das Trio legt einen geschmackvollen und munter swingenden Teppich für Miss Wilson aus, die mit einer untypischen Jazz-Performance mit Ecken und Kanten aber viel Gespür für Melodiegestaltung glänzt. Eines ihrer besten Alben bis heute! Rein analoge Produktion.

917.199 K 1-2/P 1-2 25,00 €

Analogue Productions (200 g)

Khachaturian / Kabalevsky - Masquerade Suite / The Comedians

Aram Khachaturian - „The Masquerade“ Suite

Dmitry Kabalevsky - „The Comedians“



Klassik

The RCA Victor Symphony Orchestra dirigiert von Kiril Kondrashin.

Auf dieser höchst unterhaltsamen Platte aus dem Jahre 1958 zeigt sich die klassische Musik Russlands von einer Seite, die man viel zu selten hört. Schwermut, Melancholie und düster Atmosphärisches sucht man hier vergebens, denn die beiden Orchestersuiten „Masquerade“

von Aram Khachaturian und „Die Komödianten“ von Dimitry Kabalesvsky aus den Jahren 1939 bzw. 1938 halten, was ihre Titel versprechen: Fröhlich ungebremst dahindrauschende, beinahe überdrehte Musik, zwar mit dem einen oder anderen nachdenklich zurückgenommenen Moment, aber stets mit der burlesken Note der beiden gleichnamigen Theaterstücke, für welche die Suiten ursprünglich entstanden. Das RCA Victor Symphony Orchestra unter dem russischen Dirigenten Kirill Kondrashin wirft sich mit Elan in diesen Parforce-Ritt, und das Ergebnis kann sich hören lassen. Leider kennt man hierzulande diese beiden in Russland höchst populären Werke kaum - ein Grund mehr sich diese klanglich überragende Aufnahme zu besorgen. Diese Platte wird keine Sekunde langweilig, so viel ist garantiert.

Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound und auf 200g-schwerem Vinyl gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPC 2398 K 1/P 1 39,00 €

Dean Martin - Dream With Dean (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Dean Martin - vocals; Ken Lane - piano; Barney Kessel - guitar; Red Mitchell - bass; Irv Cottler - drums. Vielleicht pokern die Liner Notes dieser 1964 veröffentlichten Platte ein wenig hoch, wenn sie schreiben, man fände hier „die zwölf aphrodisierendsten Songs, die die Menschheit bisher erfunden hat“. Aber zugegeben, es geht in diese Richtung.

Und wer könnte wohl eine so exquisite Sammlung an jazzigen Liebesliedern und Balladen besser vortragen, als der große Dean Martin mit seinem unnachahmlichen zartschmelzenden italienischen Bariton? Besonders wohltuend dabei: Ganz gegen den Trend der Zeit überzog man die Nummern nicht mit einer Zuckergussglasur aus Streichern und Halleffekten, sondern überließ ihre Wirkung ganz Dean Martins Gesang und einer dezenten und hochklassigen Rhythmusgruppe: Barney Kessel an der Gitarre, Ken Lane (langjähriger Begleiter von Dean Martin und Frank Sinatra) am Piano, Red Mitchell am Bass und Irv Cottler am Schlagzeug. Spannend ist so zum Beispiel die hier zu hörende alternative Version des

Dean-Martin-Klassikers „Everybody Loves Somebody“, das man ja sonst in der Single-Fassung mit reichlich Streichorchester kennt. Hier aber ergibt sich in der kleinen Besetzung eine elegante und wirklich hochgradig aphrodisierende Mischung, die einen, um noch einmal die Liner Notes zu zitieren, „entspannt wie ein langsamer Gin nach einer schnellen Nacht.“

Die herrliche Aufnahme mit Martins Stimme im absoluten klanglichen Zentrum gibt es jetzt erstmals für Genießer auf 45 rpm remastert von den originalen Bändern, im edel aufgemachten Klappcover. Wundervoll!

Mastering von den Analogbändern durch Ryan Smith bei Sterling Sound.

AAPP 076-45 K 1/P 1 69,00 €

Rachmaninoff & Falla - Rhapsody On A Theme Of Paganini / Nights In The Garden Of Spain

Rachmaninoff - Rhapsody On A Theme Of Paganini:

Chicago Symphony Orchestra; Dirigent: Fritz Reiner; Pianist: Artur Rubinstein

Falla - Nights In The Garden Of Spain:

San Francisco Symphony Orchestra; Dirigent: Enrique Jorda; Pianist: Artur Rubinstein



Klassik

Diese Aufnahme aus dem Jahr 1960 bringt mit Fritz Reiner (am Pult des Chicago Symphony Orchestra) und Artur Rubinstein einen der größten Dirigenten und einen der größten Pianisten dieser Ära zusammen, und dies in zwei Werken, die auf ungewöhnliche und enge Weise Klavier und Orchester miteinander verquicken, wie es in der festge-

fügten Gattung des Klavierkonzerts nicht geschehen könnte. Rachmaninoffs rhapsodische Variationen über die berühmte h-moll-Caprice des Teufelsgeigers Nicolo Paganini ist im besten Sinne ein Arrangement: Keine Übertragung der Noten, sondern eine Übertragung der Idee. Was Paganini an Virtuosität dem Solo-Geiger abverlangte, das fordert Rachmaninoff hier tausendfach von Pianist und Orchester. Nicht minder virtuos, aber dank des schwelgerischen spanischen Lokalkolorits von gänzlich anderem Charakter sind Manuel de Fallas „Nächte In Spanischen Gärten“. Der organische Klang dieses Werks erwächst nicht zuletzt aus der Tatsache, das es zunächst als Solo-Klavierstück angelegt war, dem das Orchester im Lauf der Arbeit als naturnotwendige Zugabe entwichs. Eine großartige Aufnahme mit dem typischen „Reiner-Sound“ und einem brillanten Artur Rubinstein.

Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound und auf 200g-schwerem Vinyl gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPC 2430 K 1/P 1 39,00 €

Cat Stevens - Tea For The Tillerman (2 LP, 45 rpm)

Erstveröffentlichung November 1970.

Vielleicht geht es auch Ihnen so, wenn die LP mit „Where



Pop

Do The Children Play“ beginnt: ein wohliger Schauer läuft über den Rücken, entspannt und freudig lauscht man der Musik, die man doch längst kennt. Wunderbare Songs wie „Wild World“, „Sad Lisa“, „Longer Boats“, „Father And Son“ oder das Titelstück „Tea For The Tillerman“ sind Perlen der Popmusik, wobei hier der Begriff Songwriter weit eher zutrifft. Cat Stevens

(vocals, guitar) wurde hier nur sparsam begleitet, teils kamen Streicher hinzu, die ruhigen und verträumten Melodien stehen im Vordergrund. Fasziniert registriert man, welchen Frieden diese Musik ausstrahlt, wie sehr man sich damit vom hektischen Alltag entspannen kann! In einer derart hervorragenden Qualität haben Sie „Tea For The Tillerman“ bisher noch nicht gehört. Diese LP klingt nochmals deutlich besser als die bisherige 33er Version von Analogue Productions. Versprochen! Mastering durch George Marino von Sterling Sound von den Original-Islands-Masterbändern. Gepresst bei Quality Record Pressings in den USA kommt die LP in einem Replikat des Original-British-Island-Klappcovers mit einer strukturierten Kartonninnenseite und einer Hochglanz-Oberfläche außen. Inklusive Beiblatt zur Entstehung und zum Mastering der LP. Limitiert auf 3500 Stück.

AAPP 9135-45 K 1/P 1 79,00 €

Audio Fidelity (180g)

Scorpions - Virgin Killer



Rock

Über die Scorpions müssen nicht viel Worte verloren werden, gehören sie mit Hits wie „Rock You Like A Hurricane“ oder „Wind Of Chance“ zu den erfolgreichsten Bands weltweit. Dass sie in den 70er-Jahren auch eine Vorreiterrolle im damals gerade im Entstehen begriffenen Heavy Metal-Genre innehatten, wird dagegen heute leider oftmals

nicht genügend gewürdigt. Ihr viertes und mit knapp 35 Minuten Spieldauer auch kürzestes Album „Virgin Killer“ von 1976 steht für diese Ära wie kein zweites. Die psychedelischen Elemente ihrer Anfangstage sind beinahe verschwunden, dafür dominieren messerscharfe Gitarrenriffs. Auch wenn alles meist noch im klassischen, bluesigen Hardrock wurzelt, ist bereits vieles hier prototypisch für Heavy Metal wie er nur wenig später von Bands wie Judas Priest oder Iron Maiden gespielt wurde. Sicherlich ein Grund dafür, weshalb die hier zu findende Besetzung mit Uli Jon Roth an der Leadgitarre sowie Francis Buchholz am Bass nicht nur eingefleischten Scorpions-Fans als deren beste gilt. „Virgin Killer“ erhielt die Auszeichnung „LP des Jahres“ in Deutschland sowie Gold in Japan und ebnete den Weg für den beispiellosen internationalen Erfolg der Band. Nun ist der Rock-Klassiker endlich auch in audiophiler Neuauflage zu haben. Tipp!

Das Remastering der Aufnahme übernahm Kevin Gray. Das Album kommt im Klappcover auf 180g-schwerem Vinyl und ist limitiert sowie fortlaufender nummeriert.

AFZ 192 K 1/P 1 35,00 €

Deutsche Grammophon / Clearaudio

Thomas Quasthoff (180g)

- The Jazz Album Watch What Happens



Jazz

Die Karriere des Bassbaritons Thomas Quasthoff, der hier den Sprung von Klassik zu Jazz wagt, ist ohnehin eine Geschichte der mutigen Grenzüberschreitungen, die schon damit begann, dass ihn seine Conterganschädigung daran hinderte, eine Musikhochschule zu besuchen. Der Durchbruch auf Konzert- und Opernbühne kam trotzdem, und

nur wenige wissen, dass Quasthoff sich zuvor lange Jahre als Sänger in Jazzclubs betätigte. 2006 kehrte er mit „The Jazz Album“ zu diesen Wurzeln zurück. Produziert von Till Brönner und mit herrlich swingenden Big-Band-Arrangements von Alan Broadbent ist diese Platte ein echter Hochkaräter; und sie hat nichts von dem merkwürdigen halbseidenen Anstrich, den manch anderes Genre-Crossover leider oft begleitet. Quasthoff verzichtet auf unnötigen Opern-Schmelz, nimmt seine wundervoll warme Stimme zurück, und begeistert mit leisen Tönen, die auch noch in dunklen Tiefen wirken, die unausgebildete Sänger nie mit dieser Leichtigkeit erreichen. „The Jazz Album“ ist eine unterhaltsame Platte mit einem fantastischen Sänger und Geschichtenerzähler im Zentrum - genial!

4794.660 K 1-2/P 1 29,00 €

Friday Music (180g, USA)

Willie Nelson - Pretty Paper (Blue Vinyl)



Country

Beinah jeder Musiker veröffentlicht irgendwann einmal ein Weihnachts-Album, aber „Pretty Paper“ von Country-Legende Willie Nelson gehört definitiv zu den beschwingtesten und gutgelauntesten. Es entstand 1979, nur ein Jahr nachdem Nelson mit seinem Album „Stardust“ verblüfft hatte, auf dem er sich plötzlich fernab vom Country

als versierter Jazz-Sänger bewies. Dank der super Produktion von Booker T. Jones lebte ein gutes Stück von diesem speziellen jazzigen Nelson-Sound auf „Pretty Paper“ wieder auf, aber auch mit einem schönen Hauch entspanntem Country-Feeling. Und Willie Nelsons sanfte, schlanke Erzählerstimme entführt einen mit Klassikern wie „Winter Wonderland“, „White Christmas“ oder „Rudolph The Rednosed Reindeer“ sofort in wohlige Weihnachtsstimmung. Den Titeltrack hatte Nelson übrigens lange vor seinem eigenen Debüt-Album als Weihnachts-Single für Roy Orbison geschrieben, und damit einen viel gecoverten Hit gelandet. Jetzt gibt es diese wundervolle, muntere Scheibe auf 180 Gramm schwerem, transparentem blauen Vinyl perfekt neu remastert durch Joe Reagoso in erstklassiger Klangqualität. Im Klappcover.

FRM 36.189 K 1/P 1 45,00 €

In Akustik (180g, 2 LP)

Simon Phillips - Protocol II



Rock

Simon Phillips ist nicht nur als langjähriges Mitglied der Kult-Prog-Rock-Band Toto zu einem lebendigen Stück Musikgeschichte geworden, sondern hat sich im Musikbusiness auch einen Ruf als einer der besten Session- und Studio-Drummer überhaupt erspielt. Im Lauf seiner langen Karriere brachte Phillips immer wieder Solo-Alben mit wechselnden Begleitmusikern heraus, und 25 Jahre nach seinem Solo-Debüt, „Protocol“, veröffentlichte er 2013 eine Art Nachfolger, „Protocol II“. Es ähnelt dem Erstling in seiner instrumentalen Experimentierfreude zwischen Rock und Fusion-Jazz, aber anders als damals spielt Phillips hier nicht mehr alle Instrumente selbst, sondern bleibt, virtuos und mächtig groovend, am Schlagzeug, während an Gitarre, Keyboards und Bass sich Andy Timmons, Steve Weingart und Ernest Tibbs die Ehre geben. Gemeinsam jammen sich diese vier durch Kompositionen, die durch Timmons Gitarre rockige Härte bekommen, aber in Harmonik und Melodik reichlich jazzige Züge aufweisen. Das macht Spaß und reißt einen richtig mit!

INAK 91.311 K 1/P 1 23,00 €

Various Artists - The Voice Of Elac (45 rpm)



Pop

Hier kommt einmal ein audiophiler Sampler, den man rundum uneingeschränkt empfehlen kann. Wer sich fragt, was denn wohl die gelungensten audiophilen Veröffentlichungen im Bereich Folk und Singer-Songwriter der letzten Jahre waren, dem kann man als kurze Antwort einfach „The Voice of Elac“ von InAkustik in die Hand drücken. Der High-End-Lautsprecher-Hersteller Elac bringt in dieser Zusammenstellung die eigene Philosophie, „Klang lebt“, perfekt zum Ausdruck. Ob Otis Taylor, Carrie Newcomer, Alan Taylor, Sophie B. Hawkins, Emma-Lee oder David Munyon, sie alle sind auf dieser Compilation mit Songs aus ihren Alben der letzten Jahre vertreten. Präsentiert wird das Ganze auf 2 LPs mit 45 rpm, im Direct Metal Mastering-Verfahren hergestellt. Das ist ein musikalischer Hochgenuss zum Schmelzen, für den sich eine Spitzen-Anlage so richtig lohnt.

Inak 78.021 K 1/P 1 27,50 €

In & Out Records (150g)

Chico Freeman & Brainstorm - Treshold

Chico Freeman - saxes; Norman Hedman - percussion; Vincent-Evans - piano, keyboard; Jack Lee - guitar; Dave Dyson - bass; Gene Jackson - drums; Urszula Dudziak, Ada Dyer - vocals; und einige weitere Musiker - background vocals. Aufnahmen 27. und 28. Oktober 1992 in Heidelberg.
Saxofonist Chico Freeman, Jahrgang 1949, gehört sicher zu den treibenden Kräften, die der Jazz seiner



Jazz

Generation zu verdanken hat. Anstatt sich auf einem sicheren Fundament aus Tradition auszuruhen, sucht Freeman beständig das Neue, und findet es an ungewöhnlichen Orten. Auf dieser Platte aus dem Jahr 1993 gibt es daher eine auch heute noch hip und modern anmutende Kombination aus Jazz, Funk, Soul, bis hin zu Hip Hop und

Dancefloor. Freemans Band „Brainstorm“ stellt einen mehr als soliden Funk-Groove auf die Beine, in den sich sogar ungewöhnliche Gaststars wie Rapper Rodney Harris so problemlos einfügen können, dass mehr dabei heraus kommt als nur ein schwächliches Cross-Over-Experiment. Und wenn bei „Blues For Miles“ sogar ein Blues-Walzer zum Funk wird, nur um danach in eine rasante Latin-Disco-Version des Klassikers „Oleo“ zu münden - da muss man schon wirklich sehr schlecht gelaunt sein, um sich nicht von Chico Freemans frecher Musizier-Laune mitreißen zu lassen.
Limitiert auf 2500 Stück. Zum Sonderpreis solange der Vorrat reicht.

IO 7022s K 1/P 2 14,90 €

Jazzhaus Records (180g)

Björn Berge - Mad Fingers Ball



Blues

Einige wenige elegische Gitarrentöne als Intro - und dann geht plötzlich die Post ab, dass man schon mal versucht, kurz zu schauen, ob man den Plattenspieler nicht versehentlich zu schnell eingestellt hat. Aber nein, der norwegische Bluesgitarrist Björn Berge und sein Drummer Harald Levang legen mit „Honey White“, dem Opener von

Berges neuestem Album „Mad Fingers Ball“ tatsächlich derartig los, dass man kaum zum Atemholen kommt. Aber schon in der zweite Nummer, „I Cant Quit You“ zieht sich Berge in einen melancholischen Slow-Blues zurück. Und ähnlich abwechslungsreich gehts weiter. Oft ist es Berge allein mit Gesang und einer akustischen Gitarre oder Dobro, mitunter gesellt sich die Percussion Levangs hinzu - und das genügt völlig, denn Berge ist ein hochvirtuoser Erzmusikant, bei dem ein solch schlicht besetztes Album keine Sekunde eintönig wird. Dass der Mann, der in Norwegen schon zwei Mal den renommierten Spellemansprisen gewinnen konnte, hierzulande nicht bekannter ist, kann einen nur verwundern. „Mad Fingers Ball“ jedenfalls ist ein energiegeladener Acoustic Blues Trip, der nur einen einzigen Nachteil hat: Er ist viel zu schnell vorbei.
Hervorragendes Mastering durch Thomas Eierger bei Stockholm Mastering, Schweden.

JHR 066 K 1/P 1-2 21,50 €

MPS (180g)

Johann Sebastian Bach & Friedrich Gulda - Das Wohltemperierte Klavier (5 LP)

Es ist schlichtweg ein musikalisches Monument, an dem kein Pianist vorbeikommt: Johann Sebastian



Bachs „Wohltemperiertes Klavier“. In zwei Bänden mit je 24 Präludien und Fugen durch alle Dur- und Molltonarten machte der Urvater der europäischen Musik die gesamte Klaviertechnik und stilistische Bandbreite seiner Zeit und darüber hinaus greifbar.

1973 nahm Friedrich Gulda das komplette Werk in den MPS-Studios

auf - eine legendäre Einspielung, nicht nur wegen Guldas feinsinnig analytischer, origineller, bis ins Exzentrische gehender Interpretation (die übrigens einen spannenden Kontrast zur mindestens ebenso exzentrischen und berühmten Einspielung Glenn Goulds abgibt), sondern auch wegen der grandios ausgeführten Tontechnik: Der Bösendorfer-Flügel wurde akribisch mikrofoniert, und zwar direkt über den Saiten, was einen sehr direkten Klang nahezu ohne Hall-Anteil erzeugt.

Die nun vorliegenden Neuauflage als Boxset mit 5 LPs ist die erste, bei der die extremen Dynamik-Unterschiede der Aufnahme nicht „korrigiert“ wurden, sondern als das belassen wurden, was sie sind: Geniale Interpretations-Einfälle Guldas, der so den Flügel mal wie ein Clavichord, mal wie ein Cembalo und mal wie eine Orgel klingen lässt. Zusätzlich zu den LPs gibt es nicht nur das umfangreiche und informative Original-Booklet sondern auch ein neues mit Abdrucken der Original-Etiketten der Bänder und Informationen zu den Aufnahmen. Diese Box gereicht jeder Klassik-Sammlung zur Zierde!

700.065

K 1/P 1

129,00 €

George Duke - The Era Will Prevail (7 LP)



Ein Jahr nach der brillanten Oscar Peterson-Box veröffentlicht das Edel-Label im Rahmen der MPS-AAA-Reissue-Serie eine weitere Jazz-Box, diesmal mit dem Fusion-Pianisten George Duke. Wie auch Oscar Peterson verband George Duke mit dem Musikproduzenten und SABA-Erben Hans Georg Brunner-Schwer eine langjährig

Freundschaft. Kennengelernt haben sich beide in San Francisco, als Brunner-Schwer eigentlich einen Auftritt von Les McCann besuchen wollte, auf der Bühne aber den damals erst 20-jährigen George Duke vorfand. Brunner-Schwer war sofort begeistert von dessen Talent und 1973, fünf Jahre später, begann er auf seinem MPS-Label sieben Alben des Pianisten in Folge zu veröffentlichen, die heute zu dessen wichtigsten Werken zählen. Das Schwarzwälder Label ließ George Duke die nötige Freiheit und dieser, der bereits mit so außergewöhnlichen wie unterschiedlichen Musikern wie Sonny Rollins, Dexter Gordon, Dizzy Gillespie, Cannonball Adderley, Jean-Luc Ponty und Frank Zappa zusammengespield hatte, bekam endlich die Chance seine unzähligen Einfälle und Ideen aufzunehmen.

Die entstandenen Alben sind klassischer 70er-Fusion im besten Sinne, raffiniert arrangiert und originell gespielt. Doch im Gegensatz zu vielen seiner Musikerkollegen der damaligen Zeit, verliert George Duke sich nicht in Experimenten und technischer Virtuosität, sondern schafft es vielmehr, mit Soul- und Funk-Einflüssen seine Musik lebendig und tanzbar zu gestalten. Publikum und Kritik dankten dies ihm und die MPS-Veröffentlichungen

bildeten den Grundstein seiner langen Karriere als Musiker und Produzent.

Nun haben sich Dirk Sommer und Christoph Stichel in den Münchner MSM-Studios der Originalbänder angenommen und diese mit viel Fingerspitzengefühl und technischem Know How vollständig analog remastert, ganz gemäß dem Motto „Wohlklang und Werktreue“. Das Ergebnis ist mehr als beeindruckend. Mit größtem Respekt vor den Originalveröffentlichungen wurde hier das bestmögliche Klangergebnis erzielt, die Originalbänder von Altersspuren bereinigt und der Sound behutsam optimiert. Kleinere Aufnahmefehler, die zweifellos zum Charme der Originale beitragen, wurden somit nicht nachträglich korrigiert (auch wenn dies technisch durchaus möglich gewesen wäre), um eine möglichst werkgetreue und authentische Reproduktion zu gewährleisten. Damit liegt nun - über 40 Jahren nach den Aufnahmen! - die definitive Ausgabe dieser Alben vor. Ein wahres Schmuckstück für jede Jazz-Sammlung! In der festen Kartonbox sind alle sieben für MPS entstandenen Alben auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl (jeweils in der Aufmachung der MPS-Erstaufgabe) sowie ein Booklet mit Linernotes von Dirk Sommer enthalten. Die Aufnahmen wurden von den Originalbändern analog in den Münchner MSM-Studios remastert durch Christoph Stichel und Dirk Sommer.

5910.266

K 1/P 1

194,50 €

Naim (180g)

ESKA - ESKA



Jazz

Die in Zimbabwe geborene und in London lebende Sängerin Eska Mtungwazi verückt derzeit mit ihrem Debütalbum Musikfans weltweit. Allein ihre wandlungsfähige Soul-Stimme beeindruckt, doch mehr noch ist es ihre Musik, in der sie scheinbar mühelos die verschiedensten Genres wie Pop, Soul, Folk, Dub, Psychedlic, TripHop

oder Elektronik stets geschmackssicher zu kombinieren weiß. Kein Wunder also, dass der renommierte Elektronik-Klangkünstler Matthew Herbert, der auch schon mit Größen wie Björk, R.E.M. oder Yoko Ono zusammengearbeitet hat, wie auch Louis Hackett und Dave Okumu von The Invisible sich bereit zeigten an Eskas Erstling mitzuwirken. Es kann daher nur gehofft werden, dass Eska mit diesem ähnlich erfolgreich in die deutsche Radiolandschaft Einzug hält wie bereits in die britische, denn intelligenter und abwechslungsreicher Pop ist in dieser hierzulande leider oft genug rar. Den wahren Musik-Fan sollte dieser Umstand aber nicht weiter beunruhigen - er legt Eska ohnehin selbst auf. Tipp! Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover und mit einem MP3-Gutschein für eine vollständige Version.

Naim 213

K 1-2/P 1

28,00 €

Opus 3 (180g)

Bottleneck John - All Around Man

Wer Bottleneck John eine Weile zuhört, wie er den Blues singt und die Slide-Gitarre spielt, der würde nie



Blues

auf die Idee kommen, hier keinen waschechten Südstaatler aus dem Delta vor sich zu haben, sondern vielmehr einen Mann aus dem kleinen Ort Lit in Schweden. Bottleneck John hat den akustischen Blues der 20er und 30er in sich aufgesogen wie kaum ein anderer Mensch außerhalb Amerikas, aber nicht nur das macht „All Around Man“

zu einem so wundervollen Retro-Musik-Trip. Bottleneck John ist nämlich nebenher auch noch ein passionierter Sammler alter Musikinstrumente, und so hört man in der handverlesenen skandinavischen Blues-Band auf diesem Album eine echte Resonator-Gitarre aus dem Chicago der 30er Jahre, einen Bechsteinflügel von 1887 oder Johns selbstgebauten Resonator-Bass. Dank der liebevollen Aufnahmen bei Opus kann man den speziellen Vintage-Sound dieser Instrumente hautnah genießen, und sich vom Generationen alten Blues ganz unprätentiös einfach mitnehmen lassen. Klasse Platte mit ganz speziellem Flair!

OPUS 2300 K 1/P 1 29,00 €

Original Recordings Music Group

Art Farmer & Jim Hall

- Big Blues (2 LP, 180g, 45 rpm)



Jazz

Art Farmer - Flügelhorn; Mike Mainieri - Vibrafon; Jim Hall - Gitarre; Mike Moore - Bass; Steve Gadd - Schlagzeug. Aufnahmen 2.-3. Februar 1978 in den Electric Lady Studios.

Nachdem sie Mitte der 60er Jahre schon einmal zusammen in einer Gruppe gespielt hatten, wagten sich Art Farmer und Jim Hall 1978 an ein

neues gemeinsames Projekt. Im Februar 1978 wurde mit einem Quintett, bestehend aus den beiden Jazz-Ausnahmekünstlern und Mike Mainieri (Vibrafon), Mike Moore (Bass) und Steve Gadd (Schlagzeug) ein Album aufgenommen, das es in sich hat: Gewohnt weich und ausdrucksvoll entlockt Art Farmer seinem Flügelhorn Klänge, die das Ohr auf angenehmste Weise umschmeicheln. Auch Jim Hall spielt seine Gitarre in der Art, die ihn bekannt machte: sehr melodisch, weich und warm. Die beiden Jazz-Künstler gehen klanglich eine wunderschöne Symbiose ein, was vor dem Klangteppich aus Vibrafon, behutsamem Schlagzeug und swingendem Bass noch an Ausdruckskraft gewinnt. Eine großartige Platte des Modern Jazz, die elegant und swingend das anspruchsvolle Ohr beizirt.

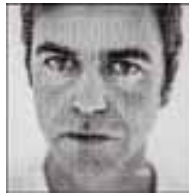
Das Album wurde durch Bernie Grundman von den originalen Analogbändern neu gemastert und bei Pallas auf 180g-schweres audiophiles Vinyl gepresst. Limitiert auf 1500 Stück und nummeriert. Klappcover.

ORGM 2018 K 1/P 1 69,00 €

Ozella (180g)

Gunnar Halle - Istanbul Sky

Was für eine Platte! Wem die konventionelle, von alten Musiktraditionen, Stilzitate und konservativen



Jazz

Musikausbildungen geprägte Jazzwelt mitunter zu langweilig wird, dem sei zu Gunnar Halles neuem Album „Istanbul Sky“ geraten. Der norwegische Trompeter und Sänger erschafft hier in zehn Tracks eine ganz eigene musikalische Welt. Im Zentrum sein Falsettgesang und der irgendwo zwischen Chet Baker und Miles Davis angesiedelte Trompensound, darum herum ein indie-poppiges, reichliches alternatives Klang-Geflecht aus elektronischen Sounds und Loops, vielen Gitarren und origineller Perkussion, ab und an ein Cello oder ein Vibrafon. Gunnar Halles Stücke haben etwas vom Singer-Songwriter, eine verhaltene melancholische Eleganz, und dabei eine große Freude daran, den Hörer zu überraschen und ungewöhnliche Arrangements zu entfalten. Eigenwillig und richtig gut!

OZ 1056 K 1/P 1 28,00 €

Otros Aires - 4



Folk

Auf ihrem vierten Album vereint die spanisch-argentinische Gruppe, die dem Genre des Electrotrango zugeordnet wird, erneut Klänge des ursprünglichen Tango Argentino mit modernen musikalischen Elementen. So mischen sie in ihren Samplings alte Melodien beispielsweise mit Jazz- und Rap-, Latin- und Hip Hop-Elementen oder driften rhythmisch auch einmal in einen wiegenden Dreivierteltakt ab. So schafft die Band um den Musiker und Architekten Miguel Di Genova (Gesang, Gitarre, Sampling und Videos) eine vertraute und doch modern anmutende Mixtur, die gefällig und gleichzeitig herausfordernd das Ohr des Hörers umschmeichelt. So inspiriert-erfrischend klang Tango selten!

GMC 01 K 1-2/P 1 24,00 €

Pure Pleasure (180g)

Kenny Burrell - God Bless The Child



Jazz

Kenny Burrell - guitar; Freddie Hubbard - trumpet; Hubert Laws - flute; Hugh Lawson & Richard Wyands - piano; Ron Carter - bass; Billie Cobham - drums; Ray Barretto & Airtio Moreira - percussion; u.a. Aufnahmen April & Mai 1971 in Rudy Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, NJ, USA.

Jazz-Gitarrist Kenny Burrell ist wohl am bekanntesten als Sideman von Pianist Oscar Peterson oder Organist Jimmy Smith. Aber auch als Leader machte Burrell im Lauf seiner langen Karriere einige meisterliche Aufnahmen, und eine der schönsten - und leider zu wenig beachteten - ist die 1971 erschienene Scheibe „God Bless The Child“. Sanft swingend spielen sich Burrell und eine handverlesene Band (Ron Carter am Bass, Billy Cobham an den Drums, Freddie Hubbard an der Trompete, u. v. a.) durch eine Reihe von Eigenkompositionen und Covers. Der Sound geht oft ein wenig in Richtung Funk und Fusion (vor allem we-

gen des durchweg verwendeten E-Pianos), bleibt aber stets soft und eher dem Hard Bop verpflichtet. Während Seite 1 noch lässige gute Laune verbreitet, wird es auf Seite 2 intim und gefühlvoll, wenn Burrell mit seinem perlend weichen Gitarrenspiel eine umwerfende Version des Thad-Jones-Klassikers „A Child Is Born“ hinlegt, die auch von Don Sedeskys spannenden Streicher-Arrangements, die nur von Celli bestritten werden, lebt. Außergewöhnliche und rundum gelungene Platte.

CTI 6011 K 1/P 1 28,00 €

Duke Ellington - The Great Paris Concert (2 LP)



Jazz

Duke Ellington - piano; Cat Anderson & Cootie Williams - trumpet; Lawrence Brown & Buster Cooper - trombone; Paul Gonsalves & Johnny Hodges - sax.; Russell Procope - clarinet, sax.; Ernie Shephard - bass; Sam Woodyard - drums; Milt Grayson - vocals, u.a. Aufnahmen im Februar 1963 im The Olympia Theatre, Paris, Frankreich.

Ganze zehn Jahre, von 1963 bis 1973, lagen diese Live-Aufnahmen des Duke Ellington Orchestra in den Archiven, bis sie endlich unter dem absolut angemessenen Titel „The Great Paris Concert“ veröffentlicht wurden. Schon seit den 30er Jahren gehörten jährliche Europa-Tourneen zum festen Programm von Duke Ellington und seiner Big Band, und die frühen 60er waren sicher nicht nur für das Pariser Publikum, das den Duke über alles liebte, der Höhepunkt in Ellingtons Nachkriegs-Karriere. Die Band, die man hier live im Olympia Theater Paris zu hören bekommt, verfügt über so grandiose und den Sound des Ellington Orchestra so nachhaltig prägende Solisten wie Johnny Hodges, Paul Gonsalves oder Cootie Williams, und man swingt und groovt zum Teil schon seit 30 Jahren in dieser Besetzung zusammen. Dementsprechend perfekt aufeinander eingespielt und lässig präsentiert diese „Mutter aller Big Bands“ hier Ellingtons Arrangements und Kompositionen von Klassikern wie „Rockin In Rhythm“ bis zu kunstreichen Spätwerken wie „Tone Parallel To Harlem“. Pure Pleasure bringt Ellingtons Band in selten so gut gehörter Klangqualität, und allein die beständigen Anfeuerungsrufe und Einwürfe des Maestro machen diese energiegeladene Live-Aufnahme zu einem kaum zu überbietenden Erlebnis.

SD 2-304 K 1/P 1 40,50 €

Lionel Hampton - Newport Uproar

Lionel Hampton - Vibrafon, Piano, Schlagzeug; Illinois Jacquet - Tenorsaxofon; Snooky Young & Wallace Davenport - Trompete; Al Grey & Benny Powell - Posaune, Jerome Richardson & George Dorsey & Ed Pazzant - Saxofon; John Spruill & Milt Buckner - Piano; Billy Mackel - Gitarre; George Duvivier - Bass. Steve Little - Schlagzeug Aufnahmen am Newport Jazz Festival 1967, Newport, Rhode Island.

Der 1908 in Liouville, Kentucky geborene und im Alter von 94 Jahren in New York verstorbene Lionel Hampton gehört zu den ganz Großen der Jazzgeschichte. Bekannt wurde der virtuose Vibrafonist Mitte der 1930er-Jahre durch sein Mitwirken in Benny Goodmans legendärer



Jazz

Band und besonders durch deren epochales Carnegie Hall-Konzert 1938. Anfang der 40er-Jahre verließ Hampton allerdings Goodman und gründete seine eigene Big Band, welche das bis zum heutigen Tage am längsten etablierte Jazz-Orchester werden sollte, und darüber hinaus eine Talentschmiede, aus der begnadete Musiker wie z. B. Charles

Mingus, Art Farmer und Dexter Gordon hervorgingen. Musikalisch zeigte sich Hampton stets visionär, so gilt er manchem als Urvater des Rock'n'Rolls und auch Anleihen aus Soul und Funk waren bei ihm schon lange bevor sich die Genres richtig etablierten konnte, zu hören. Umso verwunderlicher also, dass es vierzehn Newport Jazz-Festivals bedurfte, bevor der Vibrafonist erstmals bei dieser legendären Veranstaltung auftrat. Voller Energie präsentiert Lionel Hampton hier seine exzellent besetzte Band und am Ende der Aufnahme fällt dem hörbar beeindruckten Produzenten George Wein dazu nichts Vergleichbares außer Duke Ellingtons Auftritt von 1956 ein. Nun ist dieses phantastische Konzert endlich in audiophiler Neuausgabe erhältlich. Pflicht für Jazzfans! Das Album wurde durch Ray Staff bei Air Mastering neu gemastert und auf 180g-schwerem Silent Vinyl gepresst.

LSP 3891 K 1/P 1 28,00 €

RCA / Speakers Corner (180g)

Wild Bill Davis & Johnny Hodges - In Atlantic City



Jazz

Johnny Hodges - Alto Saxophone; Bob Brown - Tenor Saxophone; Lawrence Brown - Trombone; Bob Brown - Flute; Dickie Thompson - Gitarre; Wild Bill Davis - Organ; Bobby Durham - Drums. Liveaufnahmen 1966 im Grace's Little Belmont, Atlantic City, USA, durch Ed Begley. Es war vielleicht eine der musikalisch spannendsten Freundschaften

der Jazzgeschichte: die zwischen Wild Bill Davis und Johnny Hodges. Beide könne zu Recht als Gründungsväter des Swing gelten: Hodges Einfluss als jahrelanger erster Saxofonist des Duke Ellington Orchestra, und Wild Bill Davis als der Mann, der noch vor Jimmy Smith die elektrische Orgel in den Jazz brachte (angeblich schon in der 30er Jahren). Mitte der 60er spielten diese beiden eine Reihe von Konzerten im Club „Graces Little Belmont“ in Atlantic City, und 1966 entstand dabei dieser herrliche Live-Mitschnitt. Hodges und Davis werden von einer grandiosen Rhythmusgruppe um Bobby Durham (Drums) begleitet, und die drei Bläser (neben Hodges stehen da Bob Brown am Tenor-Sax und Lawrence Brown an der Posaune) klingen zusammen mit Davis Orgelklang schon beinahe wie eine ganze Big Band - der Swing ist auf jeden Fall big-band-verdächtig gut. Und wie das Publikum zu johlen und zu klatschen beginnt, sobald Hodges oder Davis ein Solo beginnen, das sagt schon einiges aus - wenn zwei Jazzer noch so lange nach dem Ende der Swing-Ära mit ihrer Musik einen Saal so zum Kochen bringen konnten, dann diese beiden.

LSP 3706 K 1/P 1 28,00 €

Rein analoge Produktion im Direct-to-2-Track-Verfahren

STUDIO  KONZERT

Seit 1949 gibt es die renommierten Bauer Studios in Ludwigsburg, seit zehn Jahren unterhält man dort auch ein hauseigenes Label: Neuklang. Bei Neuklang verbindet sich die große Erfahrung von Deutschlands ältestem

Tonstudio (schon Keith Jarrett ließ seine Finger über den Studio-Flügel tanzen, sein „Köln Konzert“ wurde mobil von den Bauer-Technikern aufgezeichnet) mit dem Mut zu neuer, experimenteller und andersartiger Musik. Dazu verfügt man in Ludwigsburg nicht nur über erstklassig geschulte Tontechniker, sondern auch über hervorragendes Equipment. Dies alles verbindet sich vollkommen in der Neuklang-Reihe „Studio Konzert“. Das große Studio 1 in Ludwigsburg mit seinen 180 akustisch perfekt austarierten Quadratmetern und dem Steinway-Flügel wird hierfür zum Konzertsaal umfunktioniert, und junge, originelle Jazz-Combos werden vor Publikum live mitgeschnitten. Und zwar im Direct-to-2-Track-Verfahren, rein analog direkt auf einer Studer A 820 Bandmaschine, ohne Nachbearbeitung, Schneiden oder Overdubbing. Dank hervorragender Mikrofonierung (jede Platte zeigt hinten auf dem Klappcover einen genauen Stageplan mit allen Mikrofontypen und -positionen) gibt das einen puren analogen Musikgenuss. Und analog bleibt hier auch alles bis zuletzt, denn die „Studio Konzerte“ werden ausschließlich auf Vinyl veröffentlicht, in limitierten Auflagen. Da schlagen audiophile Herzen höher und zwar zu Recht.

Weitere Infos zu den Aufnahmen und zum Bauer Studio finden Sie im Internet unter: <http://www.bauerstudios.de>

Hansi Enzensperger & Ludwig Klöckner, Manfred Mildenerger - Organ Explosion



Hansi Enzensperger - organ, keys; Ludwig Klöckner - bass; Manfred Mildenerger - drums. Rein analoge Aufnahmen im Direct-To-2-Track Verfahren am 22. Januar 2015 im großen Studio 1 der Bauer Studios in Ludwigsburg durch Ludwig Heck.

„Organ Explosion“ - hinter diesem wuchtigen Namen verbirgt sich eine nicht minder wuchtige Jazz-Combo: Hansi Enzensperger (Keyboards und Orgel), Ludwig Klöckner (E-Bass) und Manfred Mildenerger (Schlagzeug). Auf ihrer Website geben sich die drei Musiker selbst den genialen Spitznamen „die Vintage-Krassomatens“. Der passt wie die Faust aufs Auge. Vintage, retro, nostalgisch ist vor allem das Instrumentarium der drei jungen Musiker, die seit 2011 zusammen spielen: Ein echtes Fender Rhodes Mark II E-Piano, eine Original Hammond-Orgel, ein 76er Fender Jazzbass, ein Ludwig-Drumset - so manchem Liebhaber des Instrumentenbaus der 60er und 70er läuft bei diesen Namen das Wasser im Munde zusammen.

Und was die drei Herren, die sich an der Musikhochschule München während des Studiums kennenlernten, auf ihren betagten Instrumenten spielen, ist zwar deutlich vom Funk-, Soul- und Fusion-Jazz der 60er und 70er inspiriert, gibt ihm

aber eine moderne, grungige, beinahe punkige Note.

Enzensperger, Klöckner und Mildenerger haben mächtig funkigen Groove, aber darauf beschränken sie sich nicht: Ihre Songs leben von irrer dynamischer Spannweite, mitreißenden Ideen, virtuosen und packenden Soli und nicht zuletzt von einer Prise Humor, etwa wenn Duke Ellingtons „Creole Love Call“ vom 30er-Swing zum relaxten 70er-Funk umgebaut wird, oder wenn in der Eigenkomposition „Kung Fu Funk“ Schreie und Schlag-Geräusche aus alten Kung-Fu-Filmen am Synthesizer gesampelt werden.

Für die Studio-Konzert-Reihe des Labels Neuklang gingen Organ Explosion in das legendäre Studio 1 der Bauer Studios in Ludwigsburg. Hier entstand unter den kundigen Händen von Tonmeister Philipp Heck live vor kleinem Publikum diese Direct-To-2-Track-Aufnahme. Natürlich geht hier alles rein analog zu Werke, und das passt eben auch perfekt zu den „Vintage-Krassomatens“. Saftige Orgel Sounds, knackiges E-Piano, ein seidenweicher und präziser E-Bass und ein enorm dynamisches und raumgreifendes Schlagzeug - und das alles nicht nur in erstklassiger Klangqualität aufgenommen, sondern auch noch gespielt von einer Band, die selbst wenn sie so Vollgas gibt wie hier vor einem hörbar begeisterten Publikum, niemals die Kontrolle verliert. Da sitzt keine Note daneben, das ist genialer Funk-Jazz, dermaßen auf den Punkt gespielt, dass man kaum still sitzen kann.

Komplett analoge Einspielung, hochwertige Pressung auf 180g-schwerem Vinyl. Im Klappcover. Limitierte und nummerierte Edition.

NL 4118

K 1/P 1

32,50 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinestraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax. : 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13³⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de